



Befragung trotz Panne

Die Befragung über die Zukunft der „alten Schule“ in Wildschönau soll trotz Formalfehler stattfinden. Seite 38

Foto: Silberberger

Talabfahrt bleibt Wunschtraum

Das Verkehrsproblem in Mayrhofen verzögert nicht nur die Erneuerung der Penkenbahn. Auch der geforderten Horberg-Talabfahrt erteilt die Bergbahn daher vorerst eine Absage.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Die technischen Planungen für die neue Penkenbahn können zwar starten, „aber ein Verkehrskonzept muss noch erarbeitet werden. Es gibt nach wie vor nur eines – nämlich unseres, welches die Gleisverlängerung der Zillertalbahn vorsieht“, betont Michael Rothleitner, Vorstand der Mayrhofner Bergbahnen. Die Gleisverlängerung stößt bekanntlich im Ort auf Widerstand, weshalb seitens der Gemeinde und des Tourismusverbandes seit rund zwei Jahren nach einer Alternative gesucht wird.

Der Startschuss für die technische Planung der Seilbahn sei laut Rothleitner nun aber möglich geworden, da der vorige Woche gefasste Grundsatzbeschluss der Marktgemeinderäte (die TT berichtete) der Bergbahngesellschaft Planungssicherheit gebe, was den Standort der Talstation anbelange. Bisher sei nicht sicher gewesen, ob diese nach hinten Richtung Ziller hätte rücken müssen, um vorne zusätzlichen Platz für Skibusse zu schaffen, erklärt Rothleitner. „Es ist jetzt klar, dass wir alle nicht noch mehr Verkehrswahnsinn vor der Talstation in der Hauptstraße wollen, sondern nötige zusätzliche Transportkapazitäten rückseitig der Bahn beim Ziller abwickeln wollen. Damit bleibt die Talstation am bestehenden Standort“, erläutert der Bergbahnchef. Somit könne mit der Seilbahnplanung begonnen werden, während parallel weiter



Ein vor zwei Jahren vorgelegtes Konzept sieht die Gleisverlängerung der Zillertalbahn vor. Seither wird nach Alternativen gesucht. Visualisierung: Bernard Ingenieure

das Verkehrskonzept erarbeitet werde. „Mit großer Wahrscheinlichkeit“, so Rothleitner, werde auch die neue Bahn um eine Kurve fahren und keine Mittelstation haben. Der Grund: Erst eine Transportkapazität von 4500 Personen stündlich mache eine Mittelstation zwingend erforderlich. Sie wäre im Bereich Astegger Kopf geplant. Im Grundsatzbeschluss der Gemeinde ist aber von einer maximal gewünschten Transportleistung von 4000 Personen stündlich die Rede. „Gespräche mit der Firma Doppelmayr werden zeigen, was technisch erforderlich ist“, sagt Rothleitner.

Die Vorstände der Gemeinde Mayrhofen und des Tourismusverbandes Mayrhofen-Hippach haben unlängst zudem in einem einstimmigen Beschluss festgehalten, dass sie den sofortigen Ausbau der Horberg-Talabfahrt wünschen. „Das wäre möglich. Der TVB zahlt seit zwölf Jahren Entschädigungen für die Trasse, um den Ausbau der bestehenden Skiroute zu ermöglichen, auf der im letzten Winter über 1000 Wintersportler täglich abfahren“, betont TVB-Obmann Andreas Hundsbichler. Die Region ziehe hier an einem Strang. Die Abfahrt bedeute mehr Qua-

lität für den Gast und eine Entschärfung der Wartezeiten beim Rücktransport ins Tal per Seilbahn.

Der Wunsch nach einer Abfahrt gleiche jenem nach heißem Vanilleeis, kontert Bergbahnchef Rothleitner. Er sei nicht erfüllbar, weil dann 2000 Wintersportler, die die Abfahrt nutzen, wiederum mit 25 Bussen in der Stunde zum Bahnhof gebracht werden müssten. Für diese Abwicklung fehle der Platz. Das Verkehrsproblem in Mayrhofen wird heute um 19.30 Uhr Thema beim TT-Forum im Kino Mayrhofen sein. Das Publikum und TT-Chefredakteur Mario Zen-

häusern diskutieren dabei mit Bergbahnvorstand Michael Rothleitner, TVB-Obmann Andreas Hundsbichler und Verkehrsausschuss-Obmann Hansjörg Moigg.

Tonträger mit Losen finanziert

Schwaz – Vor knapp einem Jahr gründeten junge, begeisterte Musiker aus dem Raum Schwaz die Musikgruppe *Passé*. Die vierköpfige Akustikband begeistert mit live gespielten Hits der 70er bis 90er Jahre. Nach einigen erfolgreichen Auftritten in Hotels, Firmen sowie auf Stadtfeiern und Adventmärkten erhielt *Passé* das Angebot, einige Songs im Tonstudio von Robby Musenbichler (Gitarist von Rainhard Fendrich) und Bandgründer von *Tokyo* in Graz aufzunehmen. Um die Reise ins Tonstudio und die Technik, die bisher geliehen wurde, finanzieren zu können, startete die Band mit einer tirolweiten Losaktion. 100 Lose à 50 Euro wurden an Unternehmen, Privatpersonen, Institutionen und Politiker abgeben. In kürzester Zeit waren die 100 Lose vergriffen. Als Hauptpreis gibt es einen zweieinhalbstündigen Bandauftritt zu gewinnen. Die Ziehung findet unter notarieller Aufsicht am 11. April um 19.30 Uhr im Café Innside (beim Sportzentrum) in Schwaz statt. Dabei gibt die Band einige Songs zum Besten. Nähere Infos zur Band *Passé*: www.passe.at. (TT)

Tiroler Tageszeitung

TT-FORUM WEG AUS DEM VERKEHRSSCHAOS GESUCHT

Steckt Mayrhofen in der Sackgasse?

Diskussionsforum der Tiroler Tageszeitung
Mittwoch, 20. März 2013, 19:30 Uhr
Ort: Mayrhofener Kino

www.tt.com

Weibliche Verstärkung im Bataillonsausschuss

Strass – Bei der Versammlung des Schützenbataillons Schwaz in Strass wurde Bataillonskommandant Karl-Josef Schubert aus Vomp und sein Stellvertreter Gerhard Danzl für eine weitere Periode gewählt. Paul Derek aus Terfens tritt in die Fußstapfen von Kassier Franz Hupfaut, der seine Funktion nach über 24 Jahren zur Verfügung stellte. Mit Magdalena Kaltenhauser aus Strass ist seit Sonntag erstmals auch eine Marketenderin im Bataillonsausschuss vertreten. (hin)



Karl-Josef Schubert gratuliert Magdalena Kaltenhauser. Foto: Hintner

Kommentar

Weitblick statt Starrsinn

Von Angela Dähling

Weit mehr Wintersportler als erwartet gelangen zu Fuß statt mit dem Skibus nach einem Skitag in ihr Quartier in Mayrhofen. Nämlich kolportierte 60 bis 70 Prozent. Das sollen Zählungen ergeben haben. Unklar bleibt, ob der Fußmarsch wegen der überfüllten Skibusse bzw. der zu langen Skibusroute als kleineres Übel zähneknirschend gewählt wird. Oder ob der Wintersportler selbst bei einem perfekt funktionierenden Skibussystem lieber zu Fuß geht. Die begrüßenswerte Einführung einer temporären Fußgängerzone als Lösung des Verkehrsproblems anzusehen, wäre zu einfach gedacht. Genauso wenig Sinn macht es, an einer Gleisverlängerung als einzige Lösung festzuhalten und andernfalls jegliche Entwicklung zu blockieren. Den Weg aus der Sackgasse sollte daher neben Weitblick auch Kompromissbereitschaft pflastern.



TONI

Weena san leiwand

„Hearst Oida, a so a Gfrast. In der Hauptstadt herrscht grad große Aufregung, weil die Volkshochschule an Kurs anbietet, bei dem Schimpfen in Wien gelehrt wird. Dabei sind die Wiener doch bekannt charmant.“



KURZ ZITIERT

„Der Bürgermeister muss aufgrund des Fehlers den Antrag auf Volksbefragung ablehnen.“

Christian Atzl
von der BH Kufstein erklärt die Auswirkung des Fehlers.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Gebieten ist verbreitet als erheblich einzustufen. Vor allem frische Triebschneean-sammlungen sind störanfällig und können schon durch geringe Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage
Sa 2 So 3 Mo 3 Di 3 Mi 3

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 46
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Weitere Informationen auf www.lawine.tirol.gv.at